Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08990671

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Schlettau, Stadt

Anschrift Kirchplatz 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Schlettau * 66

Bauwerksname Pfarrhaus

Kurzcharakteristik
Pfarrhaus; stattlicher Fachwerkbau, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext
Das Pfarrhaus von Schlettau steht nördlich von St. Ulrich am Kirchplatz im Übergang zur Schulgasse. Der stattliche Fachwerkbau wurde nach einem der großen Stadtbrände 1708, der von der Kirche ausging, wieder aufgebaut. Mehrere Baumaßnahmen sind belegt, so wurde z.B. 1888 ein neuer Schornstein eingebaut; dabei der nördliche Bereich der westlichen Fassade im Wohnobergeschoss massiv erneuert. 1910 wurde der östliche Anbau mit Waschküche und Heizkeller errichtet und der Haupteingang auf die Südseite verlegt. An der Nordseite des Gebäudes im Bereich des Pfarrgartens konnte 1923 der Anbau eines Gemeindesaales erfolgen. Seit 2003 ist das Gebäude mit seinen Erweiterungen saniert; dabei wurden auch alle Fenster denkmalgerecht erneuert.
Das Gebäude über Hakengrundriss mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss wird von einem Walmdach mit altdeutscher Naturschieferdeckung, kleinen stehenden Gaupen und breiter nachträglicher Hechtgaupe abgeschlossen. Die südliche Hauptschauseite wird vom Kirchplatz aus betreten. Die prächtige historisierende Eingangstür mit fein profiliertem Natursteingewände wurde 1910 eingebaut. Die Datierung »1617«im Schmuckgitter des Oberlichtes bezieht sich vermutlich auf den Vorgängerbau und soll geborgen worden sein. Der nördliche Bereich des Erdgeschosses mit den Amtsräumen gehört zum Anbau des Gemeindesaals aus den 1920er Jahren; dafür wurden Innenwände entfernt und die drei Fensteröffnungen vergrößert. Das Obergeschoss weist an der südlichen, der Kirche zugewandten Hauptschauseite, zweiriegeliges Sichtfachwerk mit neun Fensterachsen, eng stehenden Ständern, profilierter Schwelle und Traufgesims auf. Die westliche Fassade, die im Bereich des Fachwerks verschindelt war, ist seit der letzten Sanierung holzverschalt. Alle anderen Bereiche der massiven Fassade sind einfach verputzt. Eine erneuerte Gedenktafel links des Haupteingangs erinnert an den 1856 verstorbenen Pfarrer Johann Gottlieb Ziehnert und an den 1839 verstorbenen Dichter und Sammler sächsischer Volkssagen Ernst Widar Amadeus Ziehnert.
Der barocke Bau des Pfarramtes Schlettau ist mit seiner erhaltenen Substanz und seinem authentisch gewachsenen Erscheinungsbild baugeschichtlich von Bedeutung. Als Pfarramt und mit seiner exponierten Lage nahe der Kirche kommt ihm ortsgeschichtliche und platzbildprägende Bedeutung zu.

LfD/2020

Datierung 1708 (Pfarrhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XCIII/78/15**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **DF 722 351**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Pfarrhaus, Gartenfront



Fotonummer **DF 722 353**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Pfarrhaus, Gedenktafel



Fotonummer **F 08990671 A**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Pfarrhaus, südliche Längsseite



Fotonummer **F 08990671 B**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Pfarrhaus, östliche Seite sowie Anbauten

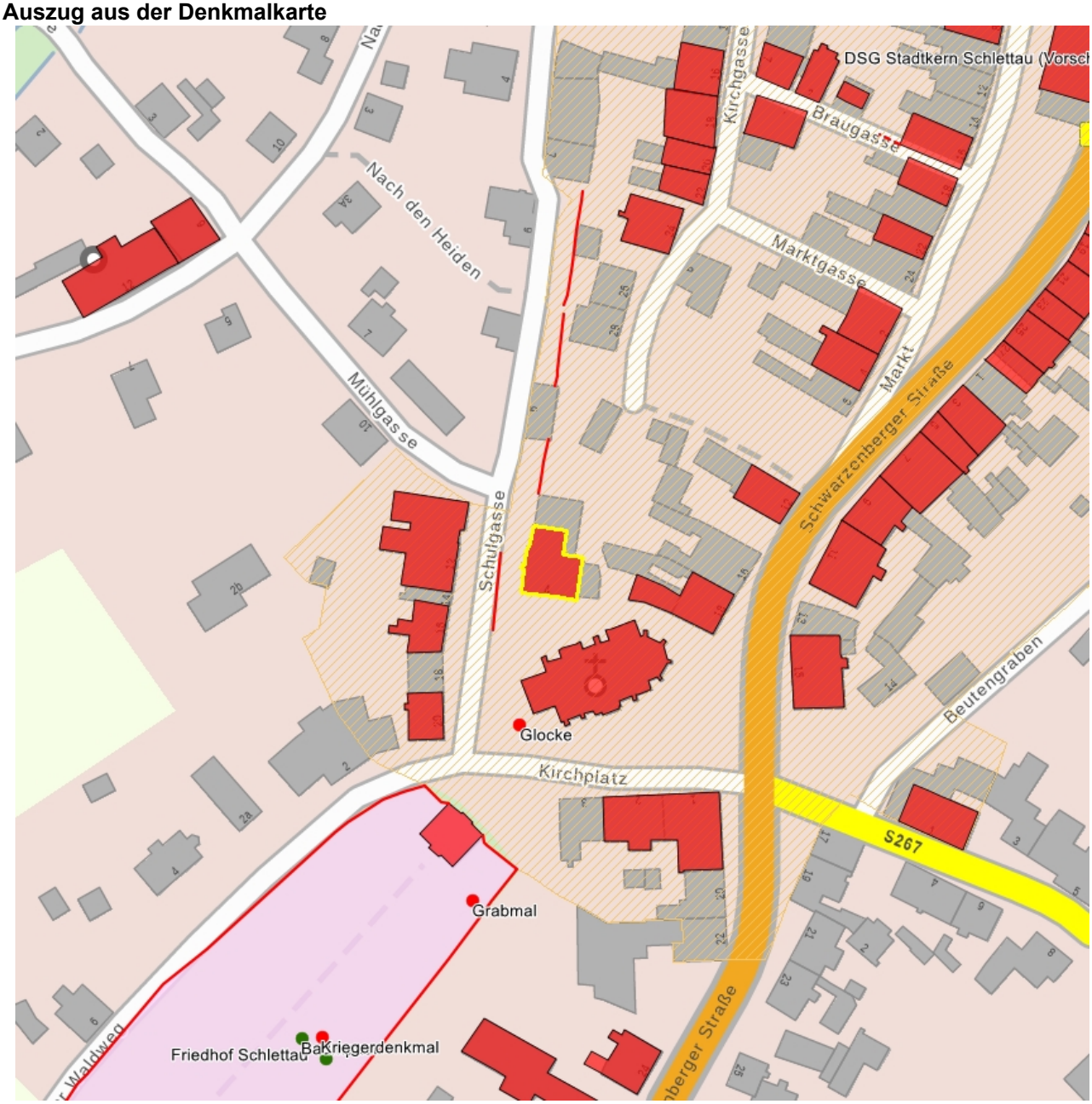


Fotonummer **F 08990671 C**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Pfarrhaus, westliche Seite



Fotonummer **F 08990671 D**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Pfarrhaus, Ansicht mit westlicher Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.